

## Genosse Horst Hoffmann

Parteileitungsmitglied und Meister im VEB Waggonbau Ammendorf. Held der Arbeit wurde er 1974, und seither sprechen seine Kollegen gelegentlich von „ihrem Helden“. Da ist Stolz herauszuhören, vor allem aber Hochachtung vor dem Kommunisten und Meister. Es klingt durchaus überzeugend, wenn sie den anspruchsvollen Titel „Held“ gebrauchen, denn Horst Hoffmann lebt es seinem Kollektiv vor, wie sich ein Held unserer Zeit in den täglichen Kämpfen um die Planerfüllung, um eine schöpferische Wettbewerbsatmosphäre, um das Wohl jedes einzelnen und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen bewährt.

Bereits seit über 40 Jahren arbeitet der gelernte Stahlbauschlosser im Betrieb, und schon 25 Jahre steht er in den Reihen der Kampfgruppen. Allein der Erfahrungsschatz des 60jährigen ist ein großes Reservoir, aus dem er schöpfen kann, wenn es gilt, sich feinfühlig den Problemen und Sorgen, den Fragen und manchem Zweifeln seiner Kollegen zu stellen. Immer bringt er seine ganze Kraft ein, gibt sich voll aus, um ein Kollektiv zu formieren, das im Wettbewerb mit an der Spitze steht, stets die Planaufgaben erfüllt, in dem eine kameradschaftliche Atmosphäre des Suchens nach neuen Lösungen herrscht und strenge Arbeitsdisziplin, Ordnung und Sicherheit unumstößliche Prinzipien der täglichen Arbeit bilden.

Im Auftrag der Parteiorganisation ging er dorthin, wo seine Hilfe und Erfahrung gebraucht wurden. So war es notwendig, daß er in kurzer Zeit drei verschiedene Meisterbereiche nacheinander leiten mußte.

Jetzt im Meisterbereich der Anreißer und Schweißer, den er zu Jahresbeginn als seinen vierten übernahm, macht er gemeinsam mit der Parteigruppe und der Gewerkschaft allen Kollektivmitgliedern den zentralen Platz des Meisterbereichs im techno-



logischen Ablauf der Reisezugwagenherstellung klar. Von ihnen hängt wesentlich mit ab, in welcher Qualität die Wagen für die Sowjetunion produziert werden. Es ist für ihn eine Sache der Arbeiterehre, mit seinem Kollektiv im 70. Jahr der Oktoberrevolution beste Qualität zu liefern.

Horst Hoffmann ist sich seiner Verantwortung als Meister, als politischer Leiter bei der Durchsetzung der Beschlüsse der Partei bewußt. Als Delegierter des XI. Parteitages hat er der Friedenspolitik und ökonomischen Strategie seine Stimme gegeben. Tagtäglich gibt er seine Tat hinzu. Er ist eine geachtete Persönlichkeit, weil er immer, unter allen Umständen, seine Aufgaben im Sinne des Kollektivs und der Gesellschaft umfassend erfüllt. (NW)

## Leserbriefe

### Als Vorschau eine Rückschau gehalten

Dieser Tage beginnt das neue Parteilehrjahr. Das ist Gelegenheit zur Rückschau auf das vergangene. Für die Parteigruppen in unserem Produktionsbereich 5 im Chemiekombinat Bitterfeld war es erfolgreich. Wir Zirkelleiter konnten einschätzen, daß unsere Ziele erreicht wurden. Die Genossen haben gut mitgearbeitet und sich besser als früher auf die Zirkel vorbereitet. Sie brachten in Diskussionen zum Ausdruck, daß dem theoretischen

Wissen in der ideologischen Arbeit großes Gewicht zukommt. Im Zirkel Politische Ökonomie wurde das Neue in der ökonomischen Strategie bei der Lösung der Hauptaufgabe und bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution herausgearbeitet. Das verbanden die Genossen eng mit den Wettbewerbsaufgaben ihrer Kollektive. Im Zirkel Wissenschaftlicher Sozialismus zeigte sich in besonderem Maße das Verständnis für

den Kampf, der zu den Errungen schäften unseres sozialistischer Staates führte. Wir haben in der Zirkeln mit viel Anschauungsmaterial gearbeitet. Die Genossen begrüßten das sehr. Dem Zusammenhang von Innen- und Außenpolitik wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Genossen brachten selbst zum Ausdruck, daß durch Sachkenntnis vieles in der täglichen politischen Argumentation einfacher wird. Als Beispiele nannten sie den Zusammenhang zwischen der weiteren Stärkung unserer Republik und der Sicherung des Friedens